

## Abstract

„Welche Farbe habe ich und warum“

Das Bestreben, Menschen hinsichtlich ihres persönlichkeitsbedingten Verhaltens zu analysieren und Modelle zur Kategorisierung zu erstellen, hat seit der Antike eine lange Tradition.

Über ein Viertel aller Unternehmen und 50% der Großunternehmen arbeiten mit Persönlichkeitstests zur Selbsteinschätzung von Führungskräften, der Auswahl geeigneter Mitarbeiter sowie zur gezielten Kommunikation, wie eine Schweizer Umfrage ergab.

Basierend auf der Arbeit des amerikanischen Psychologen und Entwicklers des ersten Lügendetektors, William Moulton Marston aus dem Jahr 1928, wurde das *Persönlichkeitsmodell DISG* (Dominanz=Rot, Initiativ=Gelb, Stetigkeit=Grün und Gewissenhaftigkeit=Blau) entwickelt. Verschiedene Anbieter (*persolog*<sup>®</sup>, *Insight Discovery*<sup>®</sup>) adaptierten es hinsichtlich der Ziele Kommunikationserleichterung, Konfliktvermeidung und Motivation.

Dieses stark vereinfachte Schema wird der Diversität der menschlichen Persönlichkeit selbstverständlich nicht gerecht, es kann dennoch eine gute Orientierungshilfe und pragmatische Ansätze zur Kommunikation beinhalten. In der Elternberatung erleichtert es die zielgerichtete, persönlichkeitsadaptierte Kommunikation und Motivation. Eine wertvolle Bereicherung bietet dieses Modell darüber hinaus für Teamseminare und Teamcoaching.

Im Vortrag werden kinderzahnärztlich-praxisrelevante Themen vor dem Hintergrund des DISG-Modells besprochen. Doch zu Beginn steht die Frage: „welche Farbe habe ich?“